

Soziales Engagement der Ehrenamtler gewürdigt

MAZ
8.12.17

Der Landkreis Teltow-Fläming zeichnet 76 freiwillige Helfer aus allen Städten und Gemeinden in einer Feierstunde im Kreishaus aus

Von Hartmut F. Reck

Luckenwalde. Nicht alle konnten kommen, aber die meisten waren doch erschienen bei der Feierstunde zur Ehrung der Ehrenamtlichen am Mittwochabend im Casino des Luckenwalder Kreishauses. Dort galt es in diesem Jahr, 76 freiwilligen Helfern aus allen Bereichen für ihr Engagement zu danken.

Jeder der Erschienenen erhielt von Landrätin Kornelia Wehlan (Linke), von der FDP-Bundestagsabgeordneten Linda Teuteberg und vom Kreistagsvorsitzenden Gerhard Kalinka (Grüne) eine Urkunde, eine Blume und den neuesten Heimatkalender Teltow-Fläming. Die meisten Bürgermeister der 14 kreisangehörigen Gemeinden oder ihre stellvertretenden Ehrenamtlerinnen überreichten den von ihnen vorgeschlagenen Ehrenamtlerinnen dann auch noch ein Präsent. Zudem gab es ein Gruppenbild der Würdenträger mit den Geehrten.

Moderiert wurde die Veranstaltung von den beiden Beigeordneten Kirsten Gurske (Linke) und Detlef Gärtner (SPD), die die zu Ehrenden auf die Bühne riefen und kurz ihre Leistungen würdigten. Die Tätig-

keiten der Ehrenamtler reichten von dem regelmäßigen Dorfputz, über das Organisieren von Dorffesten, die sportliche Betreuung von Jugendmannschaften, dem Engagement für eine örtliche Feuerwehr,

die aktive Seniorenarbeit bis hin zur Heimatpflege und so weiter und so fort.

„Wo viele kleine Leute in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, da werden sie das Antlitz der

Welt verändern“, zitierte Landrätin Wehlan ein afrikanisches Sprichwort. „Unseren Dank sind wir Ihnen schuldig“, fuhr sie fort, „denn ohne Sie würde es hier bei uns nicht so gut aussehen.“ Und ohne diese gegen-

seitige Hilfe und Toleranz, so Wehlan weiter, würde das gesamte Leben nicht funktionieren. „Sie tun das ohne Bezahlung und Aufforderung, dafür mit Tatkraft, Schwung und Begeisterung“, sagte die Landrätin und wünschte den Ehrenamtlerinnen noch viel Kraft und Freude.

Vor allem den zeitlichen Einsatz würdigte Kreistagsvorsitzender Kalinka, der vor seiner ehrenamtlichen Politikertätigkeit schon ehrenamtlicher Übungsleiter eines Sportvereins war. „Die Zeit kann man sich nicht aus den Rippen schneiden“, sagte er, „aber wir geben gern einen Teil unserer Zeit und Kraft für eine gute Sache.“ Dafür erwarte man natürlich – bewusst oder unbewusst – auch Lob und Anerkennung.

Aber: „Das Ehrenamt ist nicht immer ein Ponyhof“, gab Kalinka zu bedenken, denn auch dort gebe es Neid und Konflikte und oft würden die ehrenamtlichen Leistungen als selbstverständlich hingenommen.



Die Bühne war gar nicht groß genug für das Gruppenbild aller geehrten Ehrenamtlichen im Casino des Kreishauses.

FOTO: HARTMUT F. RECK

Petra Koch, Dr. Bernd Oehmig

Die Geehrten aus dem Kreis-Norden

Zossen: Andreas Hudjetz, Peter Nitsch, Wolfgang Dickmann, Ulrich Steinberg, Axel Späthe, Harri Majsnerowski, Mario Kluge und Jutta Mehlis;

Baruth: Günter Radke, Petra Scheffter und Peter Schulze;

Am Mellensee: Beate Laser, Evamaria Engel, Susanne und Hans-

Georg Hausemann, Martina Posselt, Giesela Jänicke, Petra Koch und Bernd Oehmig;

Rangsdorf: Susanne Farwer, Kerstin Esch, Birgit Däumich-Scholz, Christian Mahn und Manfred Arndt;

Ludwigsfelde: Holm Schuster, Dirk Langner, Mike Böhm und Angela Hermann;

Großbeeren: Jutta Hähner, Bianka Strickrodt, Karl-Heinz Schuster und Eric Hennings;

Trebbin: Helga Pienz, David Mertens und Hans-Joachim Gellenthin;

Blankenfelde-Mahlow: Arlet, Ingrid und Alfred Hermann von Lünen, Stefan Melzer und Marlin Schaumann.